BERLIN [kompakt]

Neues aus dem Deutschen Bundestag und der Region

von Ihrer Bundestagsabgeordneten **Sabine Dittmar**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Freistaat dauert es zwar noch eine kleine Weile bis zu den Sommerferien, hier im Deutschen Bundestag stehen wir aber bereits kurz vor der Parlamentarischen Sommerpause. Daher freut es mich, Ihnen kurz vor dem offiziellen Abschluss des Parlamentsjahres ausführlich von meiner politischen Arbeit berichten zu dürfen. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung der Versorgung in der Gesetzlichen Krankenversicherung endet für mich ein sehr arbeitsintensives, vor allem aber erfolgreiches halbes Jahr im Deutschen Bundestag. Damit darf ich durchaus eine positive Halbzeitbilanz der aktuellen Legislaturperiode ziehen. In meinem Newsletter „Berlin aktuell“ berichte ich regelmäßig über die aktuellen Themen der Sitzungswochen des Bundestages, mit „Berlin kompakt“ erhalten Sie nun –in neuem Layout- wieder Einblick in meine politische Arbeit außerhalb des Gesundheitsausschusses und des Plenarsaales.

So habe ich sowohl in Berlin als auch im Wahlkreis wieder die unterschiedlichsten Termine wahrgenommen, viele interessante Menschen kennengelernt, Gespräche geführt, auf Podien zu den verschiedensten Themen diskutiert und mich für viele berechtigte Belange unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger und Kommunen eingesetzt. Nicht vergessen möchte ich auch die zahlreichen Besuche in SPD-Ortsvereinen, in benachbarten Kreisverbänden und bei unseren SPD-Arbeitsgemeinschaften, bei denen ich an Ehrungen, Veranstaltungen und Gesprächen zur aktuellen Politik teilnehmen durfte. Um meine Arbeit als Fürsprecherin für die Menschen in meinem Wahlkreis verantwortungsbewusst wahrnehmen zu können, sind diese Kontakte und der stetige Austausch unerlässlich.

Nun wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre!

Ihre

In dieser Ausgabe:

Das Versorgungsstärkungsgesetz: Seite **2**

Aktuelles zum Sued-Link: Seite **3**

Meine Arbeit in Berlin: Seite **4**

Gäste in Berlin: Seite 7

Meine Arbeit im Wahlkreis: Seite **8**

Mein Team: Seite **14**

Versorgungsstärkungsgesetz am Ziel!

Nach monatelangen Diskussionen und unzähligen Gesprächen ist es soweit: gemeinsam mit der CDU/CSU hat die SPD das Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung, das auch kurz Versorgungsstärkungsgesetz genannt wird, verabschiedet. Wichtig war uns die flächendeckende, gut erreichbare Versorgung und den Zugang von Patientinnen und Patienten zur ambulanten Versorgung nachhaltig zu verbessern. Als Berichterstatterin meiner Fraktion habe ich in den letzten Wochen an den Verhandlungen mit Vertretern des Bundesgesundheitsministeriums und den zuständigen Kollegen aus der CDU/CSU teilgenommen.

Besonders freue ich mich, dass die SPD sich mit der Forderung nach einer neuen **Bedarfsplanung** durchsetzen konnte. Die Bedarfsplanung stellt die planerische Grundlage für die Verteilung von Ärztinnen und Ärzte dar und ist somit von enormer Bedeutung für die Versorgung der Menschen.

»Grundsätzliches Ziel ist eine flächendeckende gut erreichbare Versorgung.«

Mit dem Gesetz werden wir außerdem dafür sorgen, dass die Wartezeiten für **Termine beim Facharzt** verkürzt werden. Darüber hinaus werden wir den regelhaften Anspruch auf die Einholung einer **ärztlichen Zweitmeinung** für bestimmte Eingriffe einführen. Auch der **psychotherapeutischen Versorgung** sind Verbesserungen vorgesehen.

Ein großer Erfolg ist auch die Vereinbarung zur **Förderung der Weiterbildung der Allgemeinmedizin**. Damit gehen wir gegen den wachsenden Mangel an Hausärzten vor.

Neben der Stärkung der Versorgung hat die Bundesregierung auch die Verbesserung der Prävention von Erkrankungen ins Auge gefasst. Der Bundestag hat in seiner 2./3. Lesung in dieser Woche das Gesetz zur **Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention** angenommen. Das Gesetz sieht u.a. vor, dass die Leistungen der Krankenkassen zur Prävention und Gesundheitsförderung mehr als verdoppelt werden.

„Hier ein Schnappschuss aus dem Gesundheitsausschuss. Neben mir die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Hilde Mattheis“

Menschen mit schweren Erkrankungen, bei denen eine Heilung nicht mehr möglich ist, bedürfen einer palliativen Versorgung, bei der nicht mehr die Heilung und Lebensverlängerung im Vordergrund, sondern der bestmögliche **Erhalt der Lebensqualität** steht. Vor dem Hintergrund einer älterwerdenden Gesellschaft gewinnt dieses Thema an Bedeutung. Das Gesundheitsministerium hat daher vor einigen Wochen einen Gesetzesvorschlag für die Verbesserung einer flächendeckende **Hospiz- und Palliativversorgung** vorgelegt.

Kurz vor der Sommerpause steht Anfang Juli mit dem **Krankenhausstrukturgesetz** das nächste Reformprojekt auf der gesundheitspolitischen Agenda. Auch wenn die parlamentarische Debatte gerade erst begonnen hat, so ist für mich jetzt schon klar, dass die Krankenhausfinanzierung auf eine neue Grundlage gestellt werden muss und wir auch die Mittel für die „Pflege am Bett“ unbedingt ausbauen müssen.

Mit der Krankenhausreform und auch dem **Pflegestärkungsstärkungsgesetz** erwartet uns somit ein heißer Herbst!

Aktuelles zum geplanten SuedLink

Nicht nur zu Hause im Wahlkreis beschäftigt mich der geplante SuedLink, sondern natürlich auch in Berlin. So arbeite ich seit über einem Jahr aktiv in der **fraktionsübergreifenden „Arbeitsgruppe SuedLink“** mit, in der sich Abgeordnete aus den von den Trassenvorschlägen betroffenen Kommunen zusammengeschlossen haben.

Zurzeit ist z.B. ein neues Energieleitungs-Ausbaugesetz in Vorbereitung, das die Umsetzung von Erdverkabelung deutlich erleichtert. Die „Arbeitsgruppe SuedLink“ setzt sich im parlamentarischen Verfahren für ein Primat der Erdverkabelung ein. Auch ich führe diesbezüglich **Gespräche mit Verantwortlichen aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und mit Vertretern der Bundesnetzagentur**, um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen.

Bei einem dieser letzten Gespräche ging es u.a. auch um den Vorschlag Bayerns, den SuedLink über Hessen und Baden-Württemberg zu führen. Unabhängig davon, dass ich dies als indirektes Eingeständnis der CSU-Staatsregierung, dass man im Freistaat auf den Windstrom aus Norddeutschland nicht verzichten kann, werte, gab Homann zu bedenken, dass hierfür ein komplett neues Gesetzgebungsverfahren mit Länderbeteiligung notwendig wäre. Dies könnte sich bei den vielfältigen Länderinteressen als kompliziert erweisen.

An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass sämtliche Planungen zum Netzausbau auf der Grundlage des geltenden Bundesbedarfsplangesetzes vom 23.07.2013 vonstattengehen. Dieses Gesetz wurde damals von der CDU/CSU-FDP-Regierung beschlossen – mit **Zustimmung des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer**.

Seither wurde der Bedarf an neuen Stromleitungen in Deutschland jährlich erneut unter Berücksichtigung des langfristig prognostizierten Stromverbrauchs und des Zubaus an regenerativer Energie überprüft. Die energiewirtschaftliche Notwendigkeit des SuedLinks wurde weder 2014 noch 2015 von der Bundesnetzagentur oder vom Bundeswirtschaftsministerium infrage gestellt. Allerdings hat Herr Homann, Präsident der BNetzA, bezüglich der in Grafenrheinfeld geplanten großen Konverteranlage nicht nur Verständnis für die Problematik einer drohenden Überlastung gezeigt, sondern vermittelte auch den Eindruck, dass man sich sehr ernsthaft um Lösungen und Entlastungen für die Region bemüht.

„Ich konzentriere meine Arbeit nicht auf die Frage des ob, sondern des wie:
-Keine Trasse durchs Biosphärenreservat und seine Kernzonen!
-Primat der Erdverkabelung!
-Überprüfung der Trassenendpunkte!
-Ausreichender Mindestabstand zur Wohnbebauung!"

Aktuell: Der von TenneT zu überarbeitende Antrag auf Bundesfachplanung wird voraussichtlich im Spätsommer erneut eingereicht. Dann können die ersten Antragskonferenzen zur Bundesfachplanung entlang des vorgeschlagenen Trassenkorridors und der vorgeschlagenen Alternativtrassen beginnen.

Im Juni startete nun der bundesweite **„Bürgerdialog Stromnetz“**, der offizielle Dialog des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. (www.buergerdialog-stromnetz.de) Z.B. mit Bürgerbüros und mit Informationsveranstaltungen wird in allen von den Planungen betroffenen Landkreisen sichergestellt, dass Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fragen, Anliegen und Bedenken zum SuedLink bei der Bundesnetzagentur und im Ministerium Gehör finden.

Meine Arbeit in Berlin: Auf den folgenden Seiten berichte ich kurz über die Themen, Veranstaltungen und Besuche mit denen ich mich in den letzten Wochen beschäftigt habe.

Auf der Grünen Woche

Es ist seit Jahren gute Tradition, dass die SPD-Landesgruppe Bayern gemeinsam die Grüne Woche in Berlin besucht. Natürlich gehört ein Treffen mit der **Fränkischen Weinkönigin** oder ein Abstecher zu den zahlreichen kulinarischen Ständen aus Deutschland, Bayern und aus aller Welt mit zum Programm, aber in erster Linie informieren wir uns politisch und diskutieren mit Verantwortlichen, wie hier am Stand der Welthungerhilfe.

Red Hand Day – Kein Einsatz von Kindern als Soldaten!

Nach Angaben der Vereinten Nationen sind auf der Welt noch immer **250.000 Kindersoldaten** im Einsatz. Diese Kinder erfahren schon in jungen Jahren Unvorstellbares. Sie werden in den Kriegen der Erwachsenen in tödliche Kämpfe geschickt, müssen lebensgefährliche Botengänge übernehmen oder Sklavendienste leisten. Weibliche Kindersoldaten werden häufig Opfer sexualisierter Gewalt. Hiergegen setzte ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus allen Fraktionen auch in diesem Jahr ein Zeichen.
Auf Einladung der Kinderkommission des Deutschen Bundestages nahm ich deshalb am 04. Februar an der „Aktion Rote Hand“ teil: Mein roter Handabdruck als **Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten!**
Die gesammelten Handabdrücke wurden der UN-Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte, Frau Leila Zerrougui, als Ausdruck der Solidarität des Deutschen Bundestages mit den Kindersoldaten überreicht.

IKK-Plattform Gesundheit

„Entlassen und was dann?“ war der Titel der „12. Plattform Gesundheit“ der IKK am 18. März in Berlin. Aus meinen Erfahrungen als Ärztin weiß ich, wie wichtig ein reibungsloser Übergang von der **stationären in die ambulante Versorgung** für Patientinnen und Patienten ist. Im Rahmen des geplanten Versorgungsstärkungsgesetzes soll das **Entlassmanagement neu geregelt** werden. Krankenhäusern soll es künftig erlaubt sein, in beschränktem Umfang Arzneimittel oder andere Leistungen zu verordnen, wenn ein Patient entlassen wird. So wird die Verzahnung der verschiedenen Behandlungssektoren deutlich verbessert und Versorgungslücken werden vermieden. Als Berichterstatterin der SPD-Fraktion für dieses Gesetz nahm ich die Einladung zur Teilnahme an der Podiumsdiskussion im Rahmen der „**Plattform Gesundheit**“ gerne an. Zusammen mit Vertretern der Deutschen Krankenhausgesellschaft, des Deutschen Hausärzteverbandes und des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen konnte ich die wichtigsten Problemfelder des Versorgungs- und Entlassmanagements debattieren.

German Cancer Survivor Day 2015

Als Ärztin war und bin ich natürlich immer wieder mit **Tumorpatientinnen und Tumorpatienten** in Kontakt. Viele habe ich auf ihrem Weg mit der Krankheit begleitet. Ich kann mir daher gut vorstellen, wie schwer der Weg zurück in das „normale“ Leben nach einer Krebserkrankung ist. Die **Deutsche Krebsgesellschaft** hat vor diesem Hintergrund den *German Cancer Survivor Day 2015* ins Leben gerufen. Die Kampagne will Mut machen und für das Thema „Leben nach der Krebserkrankung“ sensibilisieren. Als Gast der Veranstaltung im Berliner Hauptbahnhof durfte ich meine Erfahrungen schildern.

Praktikum I

Im Februar und März absolvierte der Würzburger **Thomas Möller** ein sechswöchiges Praktikum im Rahmen seines Studiums der Politikwissenschaften und der Soziologie. Als besonders im Pflegebereich politisch engagierter Krankenpfleger konnte er sich schnell in gesundheitspolitische Fragen einarbeiten und war mir und meinen Mitarbeitern über die letzten Wochen eine große Hilfe. Für seine Zukunft wünscht das gesamte Team Dittmar ihm alles Gute!

Praktikum II

Seit Ende April absolviert **Philip Schröder** in meinem Berliner Büro ein zehnwöchiges Praktikum. Der Wahlberliner hat seinen Bachelor und Master in Humanbiologie in Marburg abgeschlossen und begann am Max-Delbrück Centrum in Berlin Buch mit seiner Promotion. Sein Interesse für politische Arbeit wurde durch seine Leidenschaft für das Debattieren geweckt, für die er sich auch seit einigen Jahren vereinspolitisch engagiert. Ich bin davon überzeugt, dass er mich und meine Mitarbeiter auch bis Ende Juni noch so tatkräftig unterstützt wie bisher.

Besuche aus dem Wahlkreis in Berlin

Am 23. April freute ich mich über den Besuch meiner ehemaligen Schule, dem **Bayernkolleg Schweinfurt**. Leider konnte ich die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte aufgrund eines Berichterstattergesprächs nicht persönlich treffen. Zeit für ein gemeinsames Gespräch gibt es trotzdem – einem baldigen Besuch in Schweinfurt habe ich gerne zugesagt.

Gleiches gilt für das **BBZ Münnerstadt**, das eine Woche vorher im Deutschen Bundestag zu Gast war, auch dort werde ich noch vor der Sommerpause vorbeischauen.

Unsere **erste BPA-Fahrt** in diesem Jahr stand ganz unter dem **Thema Gesundheit und Selbsthilfe**. Eingeladen hatte ich explizit Menschen aus Gesundheitsberufen und Selbsthilfegruppen. Teilnehmer waren neben der Selbsthilfegruppe „IG Niere“ auch der VdK Hassfurt und Inhaber und Mitarbeiter von Pflegediensten und Seniorenheimen.

Kurz berichtet aus dem Wahlkreis: Auch die Wahlkreiswochen waren ausgefüllt mit zahlreichen Terminen und Gesprächen verschiedenster Art. Viele interessante Anregungen konnte ich mitnehmen und bekam so manche Hausaufgabe.

Schweinfurt:

Gespräch mit Personalräten

Zwei Gesprächstermine mit Betriebsräten führten mich zum einen ins Elisabeth-Krankenhaus in Bad Kissingen und zum anderen mit meiner Kollegin Kathi Petersen aus dem Bay. Landtag ins Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt. In beiden Häusern wurde -u.a. in Schweinfurt mit Rainer Reichert, dem Betriebsratsvorsitzenden- über die schwierige Personalsituation in der Pflege, die Überlastung der Notaufnahme sowie die flächendeckende ärztliche Versorgung gesprochen.

Haßfurt:

Bei den Rotariern in Haßfurt

Gerne habe ich eine Einladung von Dr. Hümmler zu den Rotariern nach Haßfurt angenommen. Nach einem Impulsvortrag durfte ich mit der Versammlung über unser Gesundheitssystem und dessen Besonderheiten und über neue Gesetzesvorhaben in diesem Bereich diskutieren. Ich habe an diesem Abend in Königsberg eine sehr interessante Diskussion erlebt und hoffe, meinen Gastgebern hat die Veranstaltung genau so viel Freude bereitet wie mir.

Schweinfurt:

Besuch an der FOS Schweinfurt

Mit **Schülern der 12. Klasse** der Fachoberschule Schweinfurt diskutierte ich über aktuelle politische Themen wie Mindestlohn oder die Griechenlandkrise.

Natürlich habe ich die Jugendlichen dazu ermuntert, sich selbst für ihre Interessen stark zu machen und dabei nicht die Solidarität mit ihren Mitmenschen zu vergessen.

Stadtlauringen:

Zu Gast im Seniorenstift Friedrichsheim

Pünktlich zum Ostereierfärben besuchte ich gemeinsam mit meiner Landtagskollegin Kathi Petersen den Seniorenstift Friedrichsheim in Stadtlauringen. Im Gespräch mit der Heimleiterin Christine Hanneke ging es dann natürlich in erster Linie um Sachfragen, wie das Pflegestärkungsgesetz, welches am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist. Ein besonderes Anliegen war uns, die geplante Neuausrichtung der Ausbildung von Pflegepersonal zu besprechen und auch für Gespräche mit den Bewohnern blieb etwas Zeit.

Münnerstadt:

TTIP: Fraktion vor Ort mit Claudia Tausend

„Mit dem Abschluss des Vertrages zu TTIP ist vor 2017 nicht zu rechnen.“
Claudia Tausend, MdB

Claudia Tausend ist Berichterstatterin im Europaausschuss des Deutschen Bundestages für ausländische Handelsbeziehungen und in unserer Fraktion u.a. zuständig für Freihandelsabkommen wie **TTIP und CETA**. In einem interessanten und lebendigen Vortrag führte sie aus, dass es zwischen Deutschland bzw. der EU und vielen verschiedenen Ländern weltweit bereits Freihandelsabkommen gibt oder gerade verhandelt werden. Da TTIP mit den USA das umfassendste ist, steht es besonders in der Öffentlichkeit und in der Kritik. Die genauen Eckpunkte des Abkommens werden gerade verhandelt, wobei jedoch der enge Rahmen, den die EU vorgegeben hat, eingehalten werden muss. So sind –gerade auch für die SPD- die sogenannten Schiedsgerichte nicht verhandelbar. Ebenso wenig unsere Sozial-, Verbraucher- und Umweltstandards. Mit einem Abschluss der Verhandlungen vor 2017 sei jedoch nicht zu rechnen. Die ca. 60 Teilnehmer diskutierten mit Claudia Tausend und mir äußerst kritisch und ausführlich, jedoch immer sachlich und fair die Chancen und Risiken, die Freihandelsabkommen mit sich bringen.

Maßbach:

Ambulanter Pflegedienst der Diakonie in Maßbach

Natürlich schaue ich mich regelmäßig auch in Einrichtungen in meiner Heimatgemeinde um. Die Pflegedienstleiterin des ambulanten Pflegedienstes der Diakonie in Maßbach hatte mich eingeladen, ihre neuen Räume zu besichtigen. In schöner und freundlicher Atmosphäre wird der Besucher beim Eintritt empfangen. Auch die persönliche Begrüßung durch Anja Eussner und ihre Kollegin fiel sehr herzlich aus. Im Gespräch ging es dann um das am 1. Januar in Kraft getretene Pflegestärkungsgesetz. Frau Eussner machte deutlich, dass die zusätzliche Zeit für die Kurzzeitpflege ein Gewinn sei und auch die nach § 45a „niederschwellige Entlastungsangebote“ werden von den pflegenden Angehörigen gut angenommen. Es war auch kein Problem in Maßbach Betreuungspersonal für dieses Zusatzangebot zu finden.

Elfershausen:

Veranstaltung der AfB zum Thema „Schulsterben“

Das Thema **„Schulsterben“** ist gerade in meinem Wahlkreis besonders aktuell. Sieben von 13 Mittelschulen im Landkreis Bad Kissingen gehören lt. einer BLLV-Studie zu den akut bedrohten Schulen in Unterfranken. Daher lud **die Arbeitsgemeinschaft für Bildung der SPD** Unterfranken zu einer Veranstaltung zu diesem Thema nach Elfershausen ein. Besonders erfreulich war, dass –parteiübergreifend- viele Bürgermeister bei diesem wichtigen Thema anwesend waren. Als Kreis– und Gemeinderätin interessiert es mich natürlich besonders, wie wir unsere Mittelschulen im Kreis so gestalten können, dass sie für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt sind. Kontrovers und lebhaft wurde das Thema diskutiert. Es ging um verstärkten „Bustourismus“ der Mittelschüler, um zu wenig Geld aus dem Kultusministerium und um die Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte. Die SPD – hier v.a. die SPD-Landtagsfraktion- bleibt am Thema dran und wird weiterhin den „Finger in die Wunde“ legen.

Sand am Main:

Firmenbesuch bei Ilzhöfer in Sand am Main

Durch einen Bericht im „Boten vom Haßgau“ wurde ich auf die Firma Ilzhöfer aufmerksam. Diese Firma stellt Unterkonstruktionen für Solarfelder her und hatte **einen Innovationspreis der Mittelstands-Union** erhalten. Daher besuchte ich gemeinsam mit dem Sander Bürgermeister Bernhard Ruß das Unternehmen in einer der letzten Wahlkreiswochen. Geschäftsführer Werner Ilzhöfer berichtete eindrucksvoll vom hohen Innovationsstand seiner Firma. Bereits etliche **nationale und internationale Patente** wurden von ihm angemeldet. Allerdings ist es gerade in dieser Branche der Erneuerbaren Energien eine Unart, Neuerungen, die bei Messen ausgestellt werden, einfach nachzubauen. So musste Herr Ilzhöfer vermehrt feststellen, dass seine Entwicklungen nach nicht langer Zeit bei anderen Firmen „auftauchten“ und nahezu 1:1 kopiert worden waren. Bereits mehrere Rechtsstreite sind anhängig. Ich habe mich in Herrn Ilzhöfers Namen an das Bundesjustizministerium gewandt. Für die zweite Jahreshälfte habe ich den zuständigen Staatsekretär Christian Lange in den Wahlkreis eingeladen, um hier vor Ort mit den Betroffenen zu sprechen.

Knetzgau

Grundsteinlegung zur Generalsanierung der Dreiberg - Schule in Knetzgau

Sehr gerne kam ich der Einladung des Bürgermeisters Stefan Paulus in Knetzgau nach, beim **symbolischen Spatenstich für die Generalsanierung** der Dreibergschule dabei zu sein. Hier in dieser Schule sind verschiedene Klassenformen, wie jahrgangsgemischte Klassen oder gebundene Ganztagsklassen, zu finden. Auch die offene Ganztagsbetreuung der Mittelschüler der 5. bis 9. Klassen kommt gut an. Die Schülerinnen und Schüler haben nun seit den Faschingsferien ihre **Ausweichklassenräume** bezogen. Übrigens: Die Dreiberg-Schule nimmt am **Modellversuch "Lernen in zwei Sprachen - Bilinguale Grundschule (Englisch)"** teil und ist damit eine von 20 Grundschulen in Bayern, an denen die Schüler einer ersten Klasse ab dem nächsten Schuljahr in den Fächern Kunst, Musik und Sport ausschließlich in Englisch unterrichtet werden. Ich wünsche nun allen, der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und allen Schülerinnen und Schülern eine gute Zeit in den Ausweichräumen und freue mich schon heute darauf, die sanierte Schule besichtigen zu können.

Ebrach:

Gemeinsam mit der SPD Landtagsfraktion im Steigerwald

Da zu meinem Wahlkreis auch Teile des Steigerwalds gehören, nahm ich gern an einer Bereisung der SPD-Landtagsfraktion durch diesen wunderbaren Wald teil.

Der Steigerwald bietet **großartiges Potenzial** für eine Verbindung von Naturschutz und Tourismus. Die Schutzwürdigkeit gerade des einzigartigen Gebiets ‚Der Hohe Buchene Wald' ist aus unserer Sicht unumstritten und eine Machbarkeitsstudie zum Nationalpark halten wir für sehr sinnvoll.

Schonungen:

Am 1. Mai in Schonungen

Sehr gerne habe ich die Einladung von Bürgermeister Stefan Rottmann aus Schonungen angenommen, bei der Feier zum 1. Mai die **Hauptrede** halten zu dürfen. In dieser wies ich explizit auf den **ursozialdemokratischen Wert der Solidarität** hin. Besonders wichtig waren mir am diesjährigen Tag der Arbeit die erfolgreiche Einführung des Mindestlohnes und ein klares Bekenntnis zur Rentenreform.

A7 Hammelburg:

Spatenstich für die Brücke am Klöffelsberg

Gerne war ich auch beim Spatenstich für den **Ersatzneubau der Brücke an der A7 bei Hammelburg** dabei. Die alte, in den 60er Jahren gebaute Spannbetonbrücke muss wegen des damals verwendeten korrosionsanfälligen Spannstahls und erheblicher Schäden ersetzt werden. Der Neubau der 344 m langen Brücke wird 25 Millionen Euro kosten. Die Große Koalition stellt zwischen 2015 und 2017 über eine Milliarde € für sogenannte Brückenertüchtigungen bereit. Hierbei ist es sehr erfreulich, dass die Brücke der A7 am Klöffelsberg eine von **92 Baumaßnahmen** ist. Um Wohlstand und Wachstum zu sichern, brauchen wir eine leistungsfähige Infrastruktur. Daher ist die Modernisierung eine der prioritären Aufgaben des Bundes in dieser Legislaturperiode und nach der Ankündigung des BMV, zusätzliche Gelder zur Verfügung zu stellen, haben nun auch die Länder bereits konkrete Maßnahmen zur Planung für Umsetzung von Brückenertüchtigungen vorgestellt.

Bad Königshofen

Kultur macht stark!

Im JuZ (Jugendzentrum) Bad Königshofen durfte ich die Projekt-**Ausstellung „Kultur macht stark“** eröffnen. Diesen Termin habe ich mit großer Freude wahrgenommen. Zum einen, weil ich dem jukunet (Netzwerk für Jugendkultur) und dem JuZ schon lange eng verbunden bin und weil es für mich eine Selbstverständlichkeit war, im Rahmen meiner Möglichkeit als MdB dabei mitzuhelfen, dass das Projekt „Kultur macht stark“ im Landkreis Rhön-Grabfeld mit den entsprechenden **Fördermitteln** des Bundes umgesetzt werden konnte. Zum anderen freute es mich sehr, dass ich mir die ausgestellten Kunstwerke, die Projekte, die Ergebnisse der Workshops und die Tanzvorführung anschauen durfte. Besonders schön war, dass ich die jungen Künstlerinnen und Künstler, die Urheberinnen und Urheber der einzelnen Werke kennengelernt habe. Das bot den Kindern und Jugendlichen nämlich die ideale Gelegenheit, **„den Spieß umzudrehen“** und einmal mir als Politikerin alles genau zu erklären.

Landau:

Zu Gast im Wahlkreis des Kollegen Thomas Hitschler, MdB

Mein Bundestagskollege Thomas Hitschler lud mich in seinen Wahlkreis ein, um mit ihm das **Pfalzklinikum in Landau** zu besuchen. Das Klinikum beherbergt verschiedene Kliniken der Psychotherapie und Psychosomatik, auch eine Kinder- und Jugendpsychiatrie ist vorhanden. Am Abend war eine gemeinsame Veranstaltung mit der **Gesundheitsministerin des Landes Rheinland-Pfalz** Sabine Bätzing-Lichtenthäler zum Versorgungsstärkungsgesetz angesagt.

Maßbach:

150 Jahre FFW Maßbach

Im lebendigen Markt Maßbach durfte man dieser Tage das erfreuliche Jubiläum 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr feiern. Hierzu gratulierte ich den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und den Maßbacher Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich! Es war und ist mir eine große Ehre und Freude zugleich, über dieses große Jubiläum und Festereignis in meiner Heimatgemeinde die **Schirmherrschaft** übernehmen zu dürfen. Meine Glückwünsche kommen von ganzem Herzen und ich bin froh und stolz, dass man sich in Maßbach im Falle eines Notfalls auf die schnelle und kompetente Hilfe einer aktiven Truppe aus 60 Feuerwehrfrauen und –männern verlassen kann.

Würzburg:

„Quo vadis Sterbehilfe?“ – Seminar an der Frankenwarte

Sehr gerne nahm ich die Einladung an, als Referentin beim **Seminar „Selbstbestimmt Sterben am Lebensende“** an der Akademie Frankenwarte teilzunehmen. Die kontrovers diskutierte Thematik beschäftigte uns zuletzt auch im Bundestag. Allein **vier Gesetzentwürfe**, die fraktionsübergreifend entwickelt wurden, liegen vor. Ganz eng damit hängt auch das in erster Lesung besprochene **Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativpflege** zusammen. Dies sieht unter anderem vor, dass die Palliativversorgung Bestandteil der Regelversorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung wird. Zudem sollen stationäre Hospize und ambulante Hospizdienste besser ausgestattet werden. Dafür werden die Mittel der Krankenkassen um 200 Millionen Euro auf 600 Millionen Euro pro Jahr erhöht.

Druckfrisch: Jule Schäfer beim Girls´ Day in Berlin

Gerade eben habe ich mich mit Jule Schäfer aus Nüdlingen getroffen, die auf meine Einladung hin am Girls´ Day der SPD-Fraktion Berlin teilnehmen durfte. Das Angebot der Fraktion und des Bundestags für Jugendliche ist groß: Girls´ Day, „Jugend und Parlament“ oder die „Jugendpressetage“ dienen dazu, jungen Menschen das Parlament und seine Arbeit zu erklären und näher zu bringen. Mehr Informationen unter: http://www.bundestag.de/besuche/kinderundjugendliche

Mein Team:

Michael Frank, Büroleitung
Tel: 030 / 277-71810 sabine.dittmar.ma01@bundestag.de

Stefan Grafenhorst, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Gesundheit)
Tel: 030 / 227-71811 sabine.dittmar.ma06@bundestag.de

Karen Pohle
Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma03@bundestag.de

Carolin Schiefer
Tel: 0971 / 6994949 sabine.dittmar.ma04@bundestag.de

Ilona Laschütza
Z. Zt. in Elternzeit.

Spargasse 10
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 – 699 49 49
Fax: 0971— 699 49 50
sabine.dittmar.wk@bundestag.de

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 227 71810
Fax: 030 - 227 76811
sabine.dittmar@bundestag.de

Impressum:
Berlin Kompakt erscheint in unregelmäßigen Abständen.
Verantwortlich i.S.d.P.: Sabine Dittmar, MdB , Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Redaktion: Karen Pohle und Michael Frank
Inhalte: Sabine Dittmar, Michael Frank, Karen Pohle und Stefan Grafenhorst
Bildnachweis: Büro Dittmar, Landesgruppe BayernSPD, privat und dpa.